

August zur Forstakademie erhoben wurde (1816). Nun erst wurde eine vollkommen geregelte Forstwirthschaft eingeführt, und, wo thunlich, das Nadelholz auf die Gebiete der Birken und Buchen verpflanzt.

Der unter Friedrich August I. noch immer nicht ganz unbedeutende Wildstand wurde gegen das Ende dieser Periode durch den König Anton, der die großen Jagden — dergleichen Friedrich August der Gerechte von Zeit zu Zeit noch bei Hubertusburg gehalten, — nicht liebte, zum großen Segen der Landwirthschaft bedeutend vermindert.

Die verbesserte Schaafzucht wurde ein vorzügliches Mittel zur Hebung der in Sachsen von Alters her weitverbreiteten Tuchfabrikation. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts zählte man in Bautzen 50, in Kamenz 130, in Bernstadt 140, in Bischofswerda 50, in Großenhain 140, in Dösch 100, in Grimma 100, in Leisnig 80, in Döbeln 100, in Roswein 400, in Hainichen 120, in Deberan 130, in Bschopau 155, in Kirchberg 350, in Crimmitschau 80, in Werdau 146, in Löbnitz 80, in Glauchau 60, in Reichenbach 200, in Lengensfeld 225 Tuchmachermeister, die indeß nicht lauter Tuch, sondern auch Fries, Tüffel, hier und da auch, z. B. in Hainichen, Deberan, Bschopau, Crimmitschau und Grimma, Flanelle, Molton, Wolga's und Berille lieferten. Die zur Appretur der Tücher erforderlichen Krempeln, die man früher aus Brüssel hatte beziehen müssen, wurden jetzt durch sogenannte Kammseher in Chemnitz und Leisnig gefertigt. Dagegen war in Chemnitz und Zwickau die Tuchmacherei fast eingegangen und es hatten sich die Angehörigen dieser Kunst andern Erwerbzweigen zugewendet.

Zur Fertigung des nöthigen Garns wurden Spinnfabriken angelegt, worin Sachsen allen andern deutschen Ländern voraussetzte.

Die Baumwollenweberei verbreitete sich in diesem Zeitraum immer mehr, hauptsächlich aber auf Kosten der Zeug- und Leinweberei, dieses uralten Gewerbezweigs in Sachsen, der früher auf den Dörfern um Bittau, ferner in den erbländischen Städten Leisnig, Döbeln, Waldheim, Harta, Geringwalde, Colditz, Seithain, Lausitz, Borna, Köhren, Rochlitz, Penig, Wittweida, Frankenberg, Hainichen, Schellenberg, Chemnitz, Crimmitschau, Werdau,